

Kostka erster Pole-Sitter

(23.04.2004) Viele schnelle Rookies wollten den Erfahrenen beim Auftakt zeigen, wo es im RECARO Formel-3-Cup langgeht, doch Tomáš Kostka ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Der Tscheche holte sich die erste Pole Position der noch jungen Saison.

„Es lief besser als gestern in den beiden Testsessions“, freute sich der 19-Jährige. „Wir haben hart gearbeitet und uns stetig verbessert. Das Auto war super“, lobte er sein Team KFR Racing, mit dem er schon im vergangenen Jahr zusammen im RECARO Formel-3-Cup antrat.

Knapp hinter Kostka klassierte sich Jan Seyffarth und war damit schnellster Rookie. Der Querfurter war total happy: „Ich hätte niemals damit gerechnet, die Top 5 war mein Ziel.“ Einzig die Tatsache, dass er entgegen seiner Hoffnung ohne Teamkollegen auskommen muss, macht den 17-Jährigen Vizemeister der Formel König etwas traurig. „Schade, speziell von Sven Heidfeld hätte ich sicher noch viel lernen können.“ Der jüngere Bruder von Formel-1-Pilot Nick testete in Oschersleben für SMS Seyffarth Motorsport, zu einem Engagement kam es aber nicht.

Timo Lienemann glänzte mit Rang drei vor Franz Schmöllner und Michael Devaney. Die beiden tauschten kurz vor dem Fallen der Zielflagge noch einmal die Plätze. „Gegen Ende habe ich noch einmal alles gegeben, es hat immerhin zu einer Verbesserung gereicht“, so Franz Schmöllner, als er aus seinem Dallara kletterte.

Der in dem Duell unterlegene Ire Devaney litt unter Bremsproblemen, sah aber trotz seiner kleinen Enttäuschung über diesen fünften Startplatz optimistisch in die Zukunft: „Die Ausgangsposition für das Rennen ist nicht schlecht. Wobei ich noch nie einen Start in einem Formel 3 gemacht habe...“

Ho-Pin Tung, erster Chinese in der deutschen Formel-3-Landschaft, hatte den Nachteil fehlender Streckenkenntnis, denn er fuhr erstmals auf der Rennstrecke von Hockenheim. In der ersten Kurve ruinierte er sich den Frontspoiler gerade zu dem Zeitpunkt, als er angreifen wollte. So musste er sich mit Platz sechs bei seinem Debüt im RECARO Formel-3-Cup zufrieden geben.

Wenig zu lachen hatte Thomas Holzer, der nach den Testfahrten in Oschersleben zu Wochenbeginn als einer der Favoriten gelten musste. Der Augsburgener schaffte gerade mal die achtschnellste Zeit. „Die Abstimmung des Autos passte nicht zum Wetter“, erklärte der 18-Jährige. „Gestern war es noch viel besser, aber da hatten wir andere Wetterbedingungen.“

Tomáš Kostka: Es war besser als gestern beim Testen. Wir haben uns kontinuierlich weiterentwickelt, dafür aber auch hart gearbeitet. Mich freut vor allem, dass ich hier in Hockenheim schneller bin als im vergangenen Jahr und meine erste Pole Position geholt habe. Nun möchte ich im Rennen auf das Podium.

Jan Seyffarth: Phänomenal, ich hätte niemals damit gerechnet, um die Pole Position kämpfen zu können. Vor dem Training war ich locker und hatte keine übertriebenen Erwartungen. Jetzt bin ich super zufrieden.

Timo Lienemann: Es war für den Anfang nicht schlecht. Gleich werde ich mich noch mit meinem Teamchef Jo Zeller zusammensetzen, der wird mir sicher noch Tipps geben können.